

Bahnhof Neumarkt: Verkehrsdrehscheibe Flachgau

- Neumarkt am Wallersee hat den Betrieb als Verkehrsdrehscheibe im nördlichen Flachgau aufgenommen
- Erste Etappe im Ausbau zwischen Steindorf und Neumarkt geschafft
- Haltestelle Neumarkt am Wallersee ist barrierefrei und weitgehend fertig



Nur 19 Monate nach dem Spatenstich konnte die völlig modernisierte und nun barrierefreie Bahnstation Neumarkt am Wallersee mit neuem Personendurchgang, Aufzügen zu den neuen Bahnsteigen und neuem Namen in Betrieb gehen. „Damit ist die erste Etappe im Ausbau geschafft. Die Fahrgäste in Neumarkt am Wallersee profitieren bereits von der Modernisierung, im kommenden Jahr liegt der Fokus der Arbeiten in Steindorf bei Straßwalchen und der Elektrifizierung bis Friedburg. Das schafft die Voraussetzung, um S-Bahn-Züge künftig mit 100% grünem Bahnstrom bis Friedburg zu führen“, fasst Franz Bauer, Vorstandsdirektor der ÖBB-Infrastruktur zusammen.

Moderner Bahnhof mit neuem Busterminal

Die Fahrgäste im Flachgau profitieren nicht nur von den modernisierten Bahn-

höfen und dem neuen und verlängerten Gleis der Mattigtalbahn zwischen Steindorf und Neumarkt, sondern auch vom verbesserten Busangebot, welches durch den neuen Busterminal am Bahnhofsvorplatz in Neumarkt möglich wird. Hier und am Bahnsteig sind in den kommenden Monaten noch letzte Restarbeiten zu erledigen – der laufende Betrieb ist davon aber nicht beeinträchtigt.

Attraktiver Bahnverkehr für PendlerInnen im Flachgau

„Ein attraktives Angebot ist im öffentlichen Verkehr ganz besonders wichtig. Die Schiene ist in vielen Bereichen konkurrenzfähig zum Auto und somit besonders attraktiv für Pendlerinnen und Pendler. Es geht nicht nur darum, das aktuelle Angebot zu halten, sondern wir setzen vor allem auf einen weiteren Ausbau und bessere Takte. Das zusätzliche Gleis wird

erste notwendige Erleichterungen und Verbesserungen für die Strecke bringen“, erklärt Verkehrslandesrat Stefan Schnöll. Mit besonderer Freude kommentiert Neumarkts Bürgermeister Adi Rieger den Meilenstein: „Natürlich freut mich besonders, dass wir die Umbenennung der Haltestelle auf Neumarkt am Wallersee erfolgreich in die Wege leiten konnten.“ Besonderer Dank gilt dabei auch dem Amtskollegen Wolfgang Wagner in Köstendorf, der dieser Umbenennung zustimmte. „Für die Gemeinde präsentiert sich nun ein stimmiges Gesamtbild zwischen Park&Ride-Anlage, für die seit 2017 fast 350 Plätze errichtet wurden, moderner Haltestelle und Busterminal – eine ideale Verkehrsdrehscheibe für den nördlichen Flachgau“, freut sich Bürgermeister Rieger.

Restarbeiten in Neumarkt, Modernisierung in Steindorf

Mit Ende 2021 soll der Umbau des Weststreckenabschnittes Steindorf bei Straßwalchen - Neumarkt am Wallersee abgeschlossen werden. Neben den Restarbeiten in Neumarkt wird 2021 auch der Bahnhof Steindorf bei Straßwalchen komplett modernisiert und im September ein neuer Inselbahnsteig in Betrieb genommen. Im Zuge der Umbauarbeiten werden zwei Eisenbahnkreuzungen aufgelassen und durch eine Unterführung ersetzt. Drei weitere Bahnübergänge auf diesem Streckenabschnitt wurden mit einer technischen Sicherungsanlage ausgestattet.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Wir gratulieren!

Im November
und Dezember 2020
feierten ...



94: Stefanie Koller



90: Maria Greischberger



85: Maria Schweighart



80: Herbert Maierhofer



75: Franz Kreidl



80: Erna Haigermoser



80: Theresia Rernleitner



Herzliche Gratulation

Goldene Hochzeit: Maria und Johann Auer

Maria und Johann Auer feierten am 22.11.2020 ihre Goldene Hochzeit. 50 Jahre sind es wert, würdevoll gefeiert zu werden.

Im Namen der Stadtgemeinde Neumarkt gratuliert Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger recht herzlich und wünscht dem Jubelpaar noch viele glückliche gemeinsame Jahre.



Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

*Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder
über folgende wichtige Themen unserer Stadt:*

Corona-Pandemie auch im neuen Jahr weiter wichtiges Thema

Der aktuelle Lockdown brachte leider weder österreichweit noch in Salzburg die notwendige Senkung der Infektionszahlen. Auch wenn durch die ersten Impfungen die Fallzahlen in den Risikogruppen gesenkt werden können, wird es weiterhin unbedingt notwendig sein, die Verhaltensregeln streng einzuhalten.

Ich appelliere an Sie alle, liebe Neumarkterinnen und Neumarkter, noch weitere Wochen durchzuhalten, um sich und andere zu schützen und um die Fallzahlen in Neumarkt so niedrig wie jetzt halten zu können.

Erfreulicherweise gab es im Seniorenwohnhaus durch strenge Regeln bisher keine Infektionen. Mein Dank gilt daher dem gesamten Personal unter Pflegedienstleiterin Andrea Krain und Seniorenwohnhausleiter Manfred Mayrhofer.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes, die Freiwillige Feuerwehr sowie die Trachtenmusikkapelle, der Heimatverein Edelweiß, der Kameradschaftsbund, die Landjugend und der TSV Neumarkt leisteten zusammen mit dem Roten Kreuz hervorragende Arbeit bei der Massentestung Mitte Dezember. Herzlichen Dank dafür.

Ich bedanke mich auch bei all jenen Neumarkterinnen und Neumarktern, die sich bisher gewissenhaft an die gesetzlichen Vorgaben gehalten und so die Ausbreitung des Virus aktiv verhindert haben.

Stadtgemeinde wird angespannte wirtschaftliche Lage meistern

Die Stadtgemeinde sorgte im vergangenen Krisenjahr verlässlich für die Aufrechterhaltung der sogenannten kritischen Infrastruktur wie z.B. Kinderbetreuung, zahlreiche soziale Leistungen, Straßenerhaltung, Müllabfuhr oder Wasserentsorgung. Dies gibt den Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit und Vertrauen und daher schätzen sie diese kommunale Grundversorgung in öffentlicher Hand.

Die zwei wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde sind die Bundesertragsanteile – circa 11% aus allen Steuereinnahmen des Bundes – und die Kommunalsteuer, die die regionale Wirtschaft leistet. Coronabedingt sind diese Einnahmequellen deutlich gesunken. Gleichzeitig steigen die Fixkosten (vor allem Löhne und Gehälter) und die Transferzahlungen an das Land (Spitalskosten und Sozialleistungen). Ein Teil der Einnahmenverluste wurde durch Ausgleichszahlungen von Bund und Land abgedeckt.

In dieser Schere von sinkenden Einnahmen und steigenden Kosten müssen wir angemessen reagieren. Laufende Projekte werden zu Ende geführt. In Planung befindliche Projekte müssen voraussichtlich zum Teil verschoben werden. Ich gehe davon aus, dass über die Parteigrenzen hinweg sinnvolle Sparmaßnahmen ergriffen werden können. Investitionen in die Zukunft sollten weitestgehend möglich bleiben. Unterstützungen für ehrenamtliche Vereine und Organisationen werden heuer in gewohnter Höhe erfolgen können. Dies auch als Zeichen der besonderen Wertschätzung für ehrenamtlich Tätige.

Die budgetär angespannte Situation wird sich mittelfristig nur langsam entspannen. Umso mehr ist eine gemeinsame Vorgehensweise in der nächsten Zeit von größter Bedeutung. Gerne berichte ich in der nächsten Stadtinfo über genauere Fakten und Zahlen nach dem Beschluss des Jahresvoranschlags 2021 und des mittelfristigen Finanzkonzeptes.

Ich hoffe, dass wir uns bald wieder persönlich treffen können und sich das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Neumarkt wieder normalisiert.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Adi Rieger

Einführung eines Kindergartensprengels

Gültig ab dem Kindergartenjahr 2020/2021

Die Zuteilung zum jeweiligen Sprengel ist ident mit der Sprengelzuteilung für die Volksschulen. Diese Zuteilung betrifft nur die Neuanmeldungen für den Kindergarten. Welchem Kindergarten ihr Kind zugeteilt ist, entnehmen sie bitte aus dem Straßenverzeichnis.

Nur in folgenden Ausnahmefällen kann von dieser Sprengelzuteilung abgewichen werden und ist zu berücksichtigen:

- Das sprengelfremde Kind darf einem sprengelzuständigen Kind keinen Kindergartenplatz wegnehmen.
- Die Einschreibung/Anmeldung für den Kindergarten muss im sprengel-

zuständigen Kindergarten erfolgen. Es gibt keinen Geschwisterbonus! Für Geschwisterkinder gibt es jedoch eine Übergangsregelung bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2023 und nur bei einem aufrechten Besuch des Kindergartens seitens Geschwisterkind.

- Für einen Wechsel in den sprengelfremden Kindergarten muss ein schriftlicher Antrag mit Angabe der Begründung bei dem sprengelzuständigen Kindergarten erfolgen. Dieser Antrag wird in Absprache mit der Leitung des sprengelfremden Kindergartens besprochen.

- Eltern erhalten bis spätestens 15.06. vom sprengelzuständigen Kindergarten eine schriftliche Information ohne Angabe einer Begründung, ob dem Ansuchen stattgegeben wurde oder ob es abgelehnt wurde.
- Die Zustimmung zum Besuch des sprengelfremden Kindergartens ist bis zum Volksschuleintritt gültig.
- Es besteht kein Anspruch auf einen Kindergartentransport, wenn ein Kind auf Wunsch der Eltern und nach erfolgter Zustimmung seitens der Kindergartenleitung den Kindergarten besucht, der nicht dem Wohnort zugewiesen ist.

SPRENGEL NEUMARKT			
Bahnhofgasse	Hafenpromenade	Mühlgasse	Statzenbachgasse
Bahnhofstraße	Hagingweg	Neubaugasse	Statzenbachsiedlung
Baumwollspinnergasse	Handelstraße	Pfongauer Str. bis 35	Steinbachstraße
Blumenweg	Hauptstraße	Poschingerstraße	Steinbachweg
Breinberg Mitte	Hochfeldstraße	Reiterweg	Thalham
Breinberg Nord	Kirchenstraße	Rupertstraße	Uferstraße
Breinberg Süd	Kittlhofweg	Salzburger Straße	Wallbachsiedlung
Breinberg West	Kleefeldstraße	Schilfgasse	Wallbachstraße
Breinbergstraße	Köstendorfer Straße	Schönauerhofstraße	Wallerseegasse
Cäciliagasse	Lerchenfeld	Seeweg	Weidenweg
Fassbinderstraße	Lerchenfelder Straße	Siedlungsstraße	Wiedwengerholz
Feldgasse	Lindenstraße	Sighartsteinerstr. bis 13	Wiener Straße
Gardeweg	Maierhof	Sommerfeld	Wiererstraße
Gartenstraße	Maierhofstraße	Sparkassenstraße	Wiesenstraße
Gewerbestraße	Matzing	Sparkassenweg	
Grubingerweg	Moserkellergasse	Sportplatzstraße	

SPRENGEL SIGHARTSTEIN	
Andrä-Eisl-Weg	Pfongau West
Anton-Heilmann-Weg	Pfongauer Straße ab 56
Bachstraße	Postwegsiedlung
Benedikt-Werkst.-Weg	Rauchenbichlerstraße
Buchberg	Schalkham
Eichenfeldweg	Sebastian-Eberl-Weg
Eisenhutstraße	Sighartstein
Glanzhügel	Sighartsteiner Str. ab 14
Irrsbergstraße	Steindorfer Straße
Kapellenweg	Sommerholz
Kühberg	Unterfeldstraße
Lengroid	Uiberackerstraße
Neufahrn	Wertheim
Paul-Mödlhammer-Weg	
Pfongau	
Pfongau Mitte	

(Fortsetzung von Seite 1)

ÖBB. Heute. Für morgen. Für uns.

Schon heute bringen die ÖBB als umfassender Mobilitätsdienstleister jährlich 477 Millionen Fahrgäste und 105 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. Besonders klimaschonend sind die Bahnreisenden unterwegs. Denn 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Die ÖBB gehörten 2019 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen in die Bahninfrastruktur von über zwei Milliarden Euro jährlich bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit 41.904 MitarbeiterInnen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund



2.000 Lehrlinge sorgen dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind das Rückgrat von Gesellschaft und Wirt-

schaft und sind Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Einschreibung für das Kindergartenjahr 2021/2022

Termine: Donnerstag, 4. Feb. von 09:00 - 11:00 Uhr sowie 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag, 5. Feb. von 09:00 - 11:00 Uhr sowie 14:00 - 16:00 Uhr



Einschreibung für das Kindergartenjahr 2021/2022

Termine: Donnerstag, 4. Feb. von 08:00 - 12:00 Uhr sowie 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag, 5. Feb. von 08:00 - 12:00 Uhr

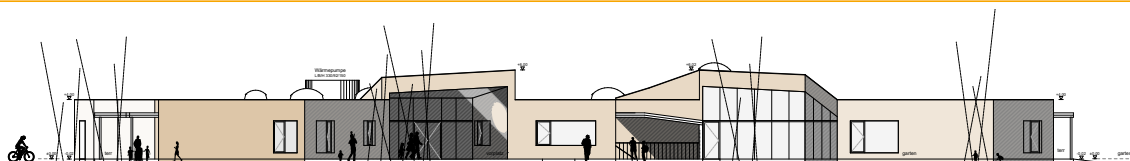
Die **Einschreibung** ist nur mit tel. Anmeldung und Terminvergabe unter der **Tel. 06216/20551** von Montag – Freitag **MO-FR 08:00–12:00 Uhr** möglich.

Bitte beachten Sie die Sprengelteilung in den jeweiligen Kindergarten nach ihrem Wohnort. Für den Besuch des Waldkindergartens gilt keine Sprengelteilung.

Die **Verpflichtung** zum Besuch einer institutionellen Kinderbetreuung im letzten Jahr vor der Schulpflicht gilt für alle Kinder, die im Zeitraum **1.9.2015 bis 31.8.2016** geboren sind und ihren Hauptwohnsitz in Salzburg haben.

Kindergartenanmeldung - WICHTIG:

- ⦿ Unbedingt mitzunehmen ist:
 - ausgefülltes Anmeldeformular (downloadbar auf www.neumarkt.at)
 - ausgefüllte Einzugsermächtigung (ebenfalls auf www.neumarkt.at)
 - Mutter-Kind-Pass.
- ⦿ Kommen dürfen: **1 Kind mit nur 1 Begleitperson**
- ⦿ Die Hygienevorschriften sind unbedingt einzuhalten, wie:
 - Verpflichtendes Tragen einer FFP-2-Maske
 - Handdesinfektion bei Betreten des Kindergartens, Abstand einhalten
 - Nicht kommen wenn Krankheitssymptomen vorhanden oder man sich in Quarantäne befindet.



Pensionierung von Erika Kreiter



Nach beinahe 30 Jahren in der Schülerbetreuung, davon 18 Jahre in der Nachmittagsbetreuung verabschiedete sich unsere langjährige und von allen sehr geschätzte Kollegin Erika Kreiter und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Ursprünglich beim Neumarkter Bürgerinnenservice, trat sie danach in den Dienst der Stadtgemeinde Neumarkt über und betreute viele Kinder (-generationen) in der Volksschule Neumarkt.

Zukünftig möchte sich Erika Kreiter mehr um ihren Garten und ihre Enkelkinder kümmern.

Bürgermeister Adi Rieger, Amtsleiter Walter Aigner sowie die gesamte Gemeindevertretung und ihre KollegInnen wünschen ihr Gesundheit und viel Freude für ihren neuen Lebensabschnitt!

Aus dem Stadtarchiv

Vor 100 Jahren wurde das Marienbild auf der Marieninsel geweiht.

Die Marieninsel ist eigentlich nur eine Halbinsel und liegt am Ostufer des Wallersees im Gemeindegebiet von Henndorf, ist aber gefühlsmäßig zu Neumarkt gehörig. Im Inneren der Halbinsel wachsen Sträucher und Bäume und am Boden gedeihen dort im Frühjahr Maiglöckchen und andere Blumen. Gegen den offenen See säumt die Halbinsel ein schmaler schotteriger Uferstreifen, der in einen tiefen Abgrund abstürzt. Zwischen der Marieninsel und dem gegenüberliegenden Pragerspitz befindet sich die tiefste Stelle des Wallersees mit ca. 24 Meter.

Der Name Marieninsel geht auf ein einfaches Marienbild zurück, das in Gedenken an einen dort Ertrunkenen auf einem Baum angebracht war. Er hatte sich auf einen Stein gesetzt, der mit ihm im See versank. Da er Nichtschwimmer war, ertrank er hilflos. Das Wiener Pensionistenehepaar Fritz und Ida Dolezal, die in Neumarkt immer zur „Sommerfrische“ waren (so wurde einst der Sommerurlaub an einem See genannt), hängten im Jahr 1911 anstelle des schon unansehnlich gewordenen Heiligenbildes ein schönes Marienbild an einen Baum. Im Jahr 1921 sammelte der Neumarkter Maler Franz Schoberberger Geld für die Renovierung dieses Bildes, das am 21. Mai dieses Jahres geweiht wurde. Lange Zeit fand dort immer am 29. Juni (Peter und Paul) eine Gedenkfeier zu Ehren „Unserer lieben Frau“ und für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges der Ortschaften rund um den Wallersee statt. Diese Feier ist im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten. Im Mai 2015 wurde dieses Bild durch einen Vandalenakt zerstört. Inge und Peter Kosma aus Gmunden, die lange Zeit ihren Sommerurlaub am Campingplatz in Neumarkt verbrachten, haben mit Felix Kreuzer aus Neumarkt und Johann Ebner aus Henndorf dafür gesorgt, dass am 4. Sept. 2015 eine neue Bildtafel aufgestellt wurde. Diese ist nunmehr für die vielen Wanderer und Pilger auf dem Jakobsweg, der dort vorbeiführt, ein Zwischenziel und Gelegenheit für eine stille Andacht. Die Marieninsel steht wie der gesamte Wallersee seit 1882 im Eigentum des Landes Salzburg. Sie war auch kurzzeitig im Eigentum eines amerikanischen Staatsbürgers.



29. Juni 1921: Gedenkfeier beim Marienbild; Neumarkter Volksschüler mit Schuldirektor Franz Lösch (von 1895 bis 1934 als Lehrer und Direktor an der Volksschule) Erste Reihe links: Paula Karl (verehelichte Deinhammer); erste Reihe rechts: Anna Karl (verehel. Punz)

Von Helmut Deinhammer

Literatur: Johann Goiginger (1993), Neumarkt am Wallersee, Die Entstehung seiner Landschaft und seiner Geschichte

Der Turnverein Neumarkt bedankt sich für die Ausdauer seiner Mitglieder!

Leider kann aufgrund der Corona Krise kein genauer Starttermin für das Frühjahr 2021 gegeben werden.

Bitte informiert Euch auf unserer Homepage, www.turnverein-neumarkt.at ab Feber 2021.

Wir hoffen Euch bald wieder zum gemeinsamen Training begrüßen zu können.

Sportliche Grüße, Obmann, Siegfried Pfeffer

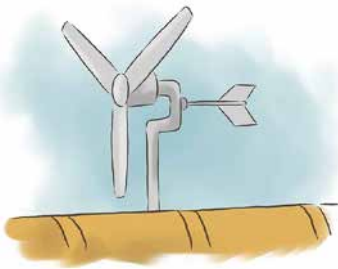




Klima retten - ganz einfach

Jedes Mal wenn du mit dem Auto fährst, Essen kaufst, das nicht lokal angebaut wurde, oder das Licht brennen lässt, wenn du nicht zuhause bist, vergrößerst du deinen ökologischen Fußabdruck. Dieser Fußabdruck bezieht sich auf die Aktivitäten die du ausübst, die zum Ausstoß von Gasen wie Kohlendioxid oder Methan beitragen. Diese Gase, die auch Treibhausgase genannt werden, beeinträchtigen das Leben auf der Erde, da sie den Klimawandel verursachen. Seinen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren kann wie eine riesige Herausforderung erscheinen, aber bedenke, dass es die Mühe wirklich wert ist. Zum Glück gibt es WikiHow um dir zu helfen, deinen Fußabdruck zu verkleinern.

Alle Tipps mit freundlicher Genehmigung von www.de.wikihow.com



Nutze alternative Energie

Solar-, Wasser- und Windenergie sind alles exzellente Formen alternativer Energie. Manche Stromversorgungsunternehmen bieten die Möglichkeit, „grüne Energie“ aus Solar- oder Windkraft zu kaufen. Wenn dein Stromversorger das nicht tut, gib nicht auf! Du kannst selbst eine Solaranlage installieren, und sogar deine eigene Windturbine bauen.



Kaufe regionale Lebensmittel

Einer der größten Emissores von CO2 ist die Nahrungsmittelindustrie. Wenn du deinen ökologischen Fußabdruck ernsthaft verkleinern willst, stelle sicher, dass du Produkte kaufst, die nicht von sehr weit zu dir transportiert wurden. Kaufe auf Wochenmärkten und Bio-Supermärkten, die Produkte von lokalen Produzenten anbieten.

Du solltest auch darauf achten, saisonale Produkte zu kaufen. Wenn du plötzlich im Winter das Bedürfnis hast, Blaubeeren zu essen, denke an die Tatsache, dass die einzigen Blaubeeren die um diese Jahreszeit erhältlich sind, aus Chile eingeflogen wurden. Versuche stattdessen, Saisonprodukte aus deiner Gegend zu kaufen.



Lege deinen eigenen Garten an

Regionaler als aus deinem eigenen Garten wird ein Essen nicht. Wenn du Zeit und Platz dafür hast, solltest du es wirklich in Betracht ziehen, einen Garten anzulegen. Pflanze Dinge an, von denen du weißt, dass du sie auch essen wirst. Wenn du ohnehin sehr viel Basilikum verwendest, warum baust du es nicht an? Überschüssiges Gemüse das du zwar angebaut hast, aber nicht essen kannst, kannst du an eine gemeinnützige Organisation in deiner Nähe verschenken.

www.de.wikihow.com



„RAUS AUS ÖL“ für Private

Die Einreichung für die Förderungsaktion „Raus aus Öl“ für Private verläuft dieses Jahr zum ersten Mal in einem vereinfachten Verfahren in 2 Schritten mit Registrierung und anschließender Antragstellung.



Ab 11.05.2020 sind die Online-Registrierung sowie die Einreichung von Förderungsanträgen möglich. Registrierungen können in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Budgetmittel bis längstens 31.12.2020 eingebracht werden. Nach erfolgreicher Registrierung muss der Antrag innerhalb von 20 Wochen gestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass nur Leistungen, die ab 01.01.2020 erbracht wurden, gefördert werden können.

Hier geht es zur Online-Registrierung „raus aus Öl“ für Private und Betriebe, als auch zur jeweiligen Wohnbauförderung:

www.umweltfoerderung.at

Bücherei online immer aktuell Rückblick auf das von „Corona“ geprägte Jahr 2020

Die Bücherei musste aufgrund der österreichweiten Maßnahmen der Bundesregierung wie alle Kultureinrichtungen von Mitte März bis Mitte Mai geschlossen bleiben. Kurz vor dem 1. Lockdown nutzten noch sehr viele Leserinnen und Leser die Möglichkeit Medien auszuleihen.

„Onleihe“ für alle

Da in der Zeit des Lockdowns kein Verleih von physischen Medien möglich war, reagierte das Land Salzburg mit der kostenlosen **Onleihe für alle**, auch wenn man nicht in einer Bibliothek eingeschrieben war. Sie endete mit Ende Mai 2020. Über 4.800 Anmeldungen zeigten das rege Interesse am digitalen Lesen.

Hinweis: mit einem gültigen Leseausweis unserer Bücherei können Sie die Onleihe unter www.mediathek.salzburg.at ganzjährig kostenlos nutzen. Informationen dazu erhalten Sie auch auf unserer Website www.neumarkt.bvoe.at

Seit der Wiedereröffnung der Bücherei Mitte Mai begleiten uns zahlreiche Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, um ein mögliches Ansteckungsrisiko zu minimieren.



Mio mit MNS



Medien in Quarantäne



Händedesinfektion

Lesevergnügen ohne Pause in den Sommerferien

Dieses Jahr war die Bücherei während des Sommers durchgängig geöffnet – die Aktion LeseSommer konnte wieder erfolgreich durchgeführt werden.

Sonstige Veranstaltungen, wie Lesungen, Bilderbuchkinos oder der beliebte Spielevormittag konnten bedauerlicherweise nicht stattfinden.



Neue Zeitschriften ab Jänner 2021

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.neumarkt.bvoe.at

Mit dem Ende des 3. Lockdowns hoffen wir auf ein möglichst unbeschwertes Jahr 2021 und freuen uns auf Ihren Besuch in der Bücherei!



Öffnungszeiten: Mo + Do 15.00 - 19.00 Uhr Mi 08.30 - 11.30 und Fr 15.00 - 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tel.: 0664/641 87 87 - www.neumarkt.bvoe.at



HAK-Schüler werden Unternehmer

Auch in der Corona-Zeit ist die Freude an der Gründung einer Junior Company an der HAK Neumarkt ungebrochen. Die 2 D Klasse mit 27 Schülern produziert in Heimarbeit Maskenhalter, die dafür sorgen, dass der Mund-Nasen-Schutz geordnet aufbewahrt werden kann. Später einmal werden die von „AmHAKen“, so heißt das junge Unternehmen, produzierten Maskenhalter der Aufbewahrung von Schlüsseln dienen. Verarbeitet wird alles - von alten Büchern über Rehbockgeweihe bis Altholz.

Dabei ist es gar nicht so einfach, über Videokonferenzen wichtige Entscheidungen zu treffen. Der Firmenname, das Logo, die Marketingstrategie oder beispielsweise die Gestaltung des Verkaufstands stellt die Schüler vor große Herausforderungen. Verkauft wird derzeit über Social Media, im Bekanntenkreis der

Schüler und wenn alles gut geht, steht einem Verkauf auf der Neumarkter Schranne oder anderen Gelegenheiten in der Gemeinden der Schüler nichts im Wege. Unterstützt wird das Start-up von den Betreuungslehrern Marianne Enzesberger und Walter Marek und von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft der Wirtschaftskammer Salzburg.



Das Projekt Junior Company gibt es in mehr als 40 Ländern. Es ist im 2. Jahrgang der HAK.HAS Ausbildung ein Beitrag zur Förderung der

unternehmerischen Fähigkeiten junger Menschen. Sie verdienen ein Jahr lang auf diese Art ihr eigenes Geld und sammeln wertvolle Erfahrungen. Produktfindung, Teambildung, die Erstellung eines Geschäftsberichts und die Teilnahme an Wettbewerben liegen in Schülerhand und sind ein Teil der praxisorientierten Ausbildung an



der HAK.HAS Neumarkt. Das Erkennen des eigenen Potentials in den unterschiedlichen Abteilungen gehört zum Alltag. Teamfähigkeit wird groß-

geschrieben, genauso wie Präsentationstechniken und selbstsicheres Auftreten.

Für alle, die Interesse an einer wirtschaftlichen und digitalen Ausbildung haben und vor der Wahl der passenden Schule stehen, bietet die HAK.HAS Neumarkt ein buntes Programm zum Kennenlernen an. Zum einen ist es die virtuelle Kampagne via Website der HAK.HAS Neumarkt. Für Fragen stehen Lehrer und Schüler beim „Donnerstark“, jeweils am Abend zwischen 19 und 21 Uhr, telefonisch oder per Videocall zur Verfügung. Alle Infos auf www.hakneumarkt.com.

Text und Foto:
Mag. Marianne Enzesberger

Am Foto:
Mousa Zainab mit Produkt
Kilian Maier mit Produkt

Hermann Lederer, † 30. November 2020



*Gallbauer
Gemeindevertreter von 1994 bis 1999
Mitglied der Freiw. Feuerwehr LZ Neufahrn
und des Kameradschaftsbundes
Fahnenträger und Vorstandsmitglied
der Vereinigten Totengräber Sbg. und OÖ*

Wir trauern um Hermann Lederer, Gallbauer, der im 55. Lebensjahr völlig unerwartet verstorben ist. Mit Hermann verliert Neumarkt einen durch und durch engagierten und politischen Menschen im besten Sinn des Wortes. Bereits in jungen Jahren führte er über 3 Jahre die Neumarkter Landjugend und machte sich als Obmann der Jungen Volkspartei Neumarkt verdient.

In den Jahren 1994 bis 1999 gehörte er der Gemeindevertretung an und vertrat die junge Bevölkerung und den Bauernstand. Als vielseitig begabter und anerkannter Mensch arbeitete er zuletzt als Nebenerwerbslandwirt, Schulwart der HAK Neumarkt und als Totengräber.

Unsere Gedanken sind bei seiner lieben Gattin und den Kindern. Wir werden ihn als liebenswürdigen, stets hilfsbereiten Mitstreiter in unserer Gemeinschaft in dankbarer Erinnerung halten.

Ein herzliches Hallo an alle Mamas und Papas,

wir sind die beiden Neuen und möchten uns kurz vorstellen: Im Moment sind wir beide Fulltime Mütter, Sabrina Huber mit 2 Kindern und Verena Huber mit 4 Kindern, aus Neumarkt. Nicht nur der Nachname ist gleich, sondern auch viele Werte, Einstellungen und vor allem die Freude an neuen Herausforderungen.

Deshalb werden wir gemeinsam das EKIZ in Neumarkt mit viel Motivation, neuer Energie und Ideen übernehmen und weiterhin einen Ort der Begegnung für Familien schaffen. Bettina hat uns mit dem EKIZ ein wunderschönes Projekt übergeben und wir werden es genauso weiterführen wie sie, mit ganz viel Herz.

Momentan planen wir schon fleißig das kommende Jahr 2021 und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen für unsere Gruppen und Angebote von euch. Gerade in dieser herausfordernden Zeit, ist es uns besonders wichtig, weiterhin ein vielfältiges Angebot für Familien anzubieten und Kindern wieder die Möglichkeit zum Basteln, Singen und Turnen zu geben.

In den folgenden Gruppen haben wir noch freie Plätze:

Eltern-Kind-Gruppen (0-3 Jahre)

In diesen gemütlichen und ungezwungenen Eltern-Kind-Gruppen treffen wir uns, um gemeinsam zu singen, zu tanzen, zu spielen, Erfahrungen auszutauschen, neue Freunde kennen zu lernen, kleine Basteleien zu vollbringen und um Feste zu feiern. Die Einteilung der Gruppen erfolgt nach dem Alter der Teilnehmer.

- **Dienstags, Babytreff (0 - ca. 18 Monate) von 9-10.30 Uhr mit Verena Huber**

Eltern-Kind-Gruppe mit Emmi Pikler Spiel- und Bewegungsgeräten

Keine Jause, kein Basteln, dafür jede Menge Zeit, dich und dein Kind durch aktives Beobachten (noch) besser kennenzulernen. Ohne Eile, ohne bestimmte Erwartungshaltungen, ganz dem eigenen Tempo und den aktuellen Interessen folgend, darf dein Kind in einer sorgfältig vorbereiteten Umgebung frei spielen und deine ungeteilte Aufmerksamkeit genießen.

- **Mittwoch von 9-10.30 Uhr (ab ca 8 Monaten) mit Sabrina Huber**
- **Donnerstag, von 9-10.30 Uhr (19-26 Monate) mit Sabrina Huber**

Anmeldung oder weitere Infos unter www.ekiz-neumarkt.at oder telefonisch

Verena & Sabrina • Leitung EKIZ • Verena 0650-5512025 • Sabrina 0664-5760411



Höchste Auszeichnung für Studienleistung

Ein Neumarkter kann sich über einen großartigen, äußerst seltenen Erfolg im Studium erfreuen: Dr. Georg Zimmermann BA MSc feiert die Promotion „sub auspiciis praesidentis rei publicae“. Er stammt aus Bad Ischl, studierte Mathematik an der Paris-Lodron-Universität Salzburg und lebt seit Juli 2019 in Neumarkt. Zuvor wurde er schon mit dem Paracelus-Wissenschaftspreis, dem Young Investigator Award und zweimal mit dem Hans-Stegbuchner-Preis ausgezeichnet.

Voraussetzungen für diese besondere Form des Studienabschlusses mit dem Doktorat sind nach der Matura mit Auszeichnung bei allen Prüfungen an der Universität die Note „Sehr gut“ und Bestbeurteilungen bei den wissenschaftlichen Arbeiten. Im Festakt nimmt der Bundespräsident Dr. Alexander van der Bellen die Verleihung des Ehrenringes vor.

Dr. Zimmermann ist inzwischen Teamleiter der Paracelus Medizinischen Privatuniversität Salzburg im Bereich Forschungsmanagement und Technologietransfer. Er verfasste zahlreiche wissenschaftliche Beiträge in Fachzeitschriften und verfügt über Erfahrung in nationalen und internationalen Forschungsprojekten.

Bürgermeister Dipl.Ing. Adolf Rieger und die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee gratulieren dem Wissenschaftler und wünschen ihm viel Erfolg in seiner Laufbahn.



Krisenzeiten verändern auch Regionalmuseen

Das Museum Fronfeste setzt ein Beispiel für gelebten Zusammenhalt und als kultureller Nahversorger



Das Museum Fronfeste nützt seine Netzwerke und hat mit regionalen und überregionalen Partnern in der Zeit des Lockdowns neue Konzepte geschmiedet. Herausgekommen ist wie sich ein Museum über das Zeigen von Objekten hinaus immer mehr an den Fragen der Gesellschaft ausrichtet. Und die zeigen, wie Regionalkultur diesen herausfordernden Zeiten durch gemeinschaftliches und kreatives Wirken begegnen kann. Mit der neuen und erfolgreichen „Kramerey“ verwirklicht das Museum eine ebenso simple wie clevere Idee: Es nützt seine Beliebtheit und Bekanntheit im Ort und rückt Menschen, Produzenten und lokale Akteure näher zueinander!

Hier kann man neuerdings Selbstgemachtes neben Handgemachtem finden, kulinarische Spezereien neben geschmackvollem Handwerk. Museumsleiterin Ingrid Weese-Weydemann möchte gemeinsam mit den Herstellern aus der Region ein deutlich sichtbares Zeichen der Abkehr von der Massenerzeugung setzen und eine Hinwendung zur Nachhaltigkeit - mit kreativen Mitteln: „Wir verstehen unser Museum als Ermöglichungsraum. Wir ermöglichen durch regionale Kultur ein Miteinander, wir beleben als kultureller Nahversorger die lokale Wirtschaft und wir schaffen gemeinsame Werte.“

Wie das weiterführend auch künstlerisch interpretiert werden kann, zeigt ein aus Upcycling-Materialien hergestellter Fassaden-Adventskalender. Die 24 Fenster des Museums hat die Salzburger Künstlerin Bri Schöllbauer aus Weggeworfenem, Altstoffen und Wiederverwertbarem geschaffen. „Winterwesen“ ist das Thema, das sich von der Fassade dann auch im Inneren des Museums weiter fortsetzt. Vielleicht gehört zu einer Erkenntnis aus den Erfahrungen der Corona-Krise, dass ein ressourcenverschwendender Konsumstil nicht aufrechterhalten werden kann. Und vielleicht gehört es zu den Erfahrungen überlieferter Sagen und Märchen, dass sich mit den Winterwesen auch ein Wechsel vom Dunkel ins Licht nachvollziehen lässt. Und ist nicht die Gestalt der Frau Percht mit ihrer Doppelgestalt aus Schatten und Licht ein wunderbares Beispiel, wie in dunklen Zeiten sich auch Erhellendes auf tun kann?

Wie Bräuche der dunklen Zeit in den Erfahrungen und Erinnerungen in der Bevölkerung weiterleben, hat das Künstler*innenkollektiv „gold extra“ gemeinsam mit Kuratorin Ingrid Weese-Weydemann untersucht: Dazu wurden Interviews mit einzelnen Menschen geführt und ihre Erzählungen in eine interaktive Klang-Installation verpackt. Museumsbesucherinnen und -besucher

können diese Installation nun an der Eingangstüre des Museums anhören ohne die Fronfeste betreten zu müssen - falls „Social Distancing“ eingehalten werden will oder wieder werden muss: Mit dem Smartphone fährt das Publikum dem an der Eingangstüre grafisch aufbereiteten Krampus über dessen Fell und es kann dabei Geschichten, Geräusche und Grusel aus mehreren Jahrzehnten entdecken.

Dazu Landeshauptmann-Stellvertreter, Kulturreferent Heinrich Schellhorn:

„In den letzten Monaten reagierte der Kulturbereich mit vielen bemerkenswerten und kreativen Lösungen auf die Herausforderungen der Corona Pandemie. Zahlreiche Kultureinrichtungen und Kunstschaffende haben mit großem Engagement verschiedene digitale Kulturformate angeboten. Auch das Museum Fronfeste hat als kultureller Nahversorger der Bevölkerung weiterhin Kulturgenuss ermöglicht, etwa über Bespielungen von Fenster und Fassaden. Ich möchte mich für diesen Erfindergeist und die Bereitschaft neue Wege zu gehen, herzlich bedanken.“

Bürgermeister Adi Rieger freut sich über die Rolle seines Gemeindemuseums als regionaler Kulturträger, der immer wieder wesentliche Akzente setzt. Für die Stadt und für die Region: „Das Museum Fronfeste fungiert seit vielen Jahren als regionaler Impulsgeber. Und – das macht es für einen Bürgermeister nicht immer leicht – es erfindet sich immer wieder neu. Es schafft aber damit immer wieder auch neue Möglichkeiten kultureller Teilhabe, und damit erfolgreiche Beispiele nachhaltiger Regionalentwicklung.“

Die „Kramerey“ ist ab 25.1.2021, Mo, Di, Do, Fr von 10 Uhr bis 18 Uhr, Mi und Sa von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet, ebenso die Ausstellung „Winterwesen“ innerhalb des Museums Fronfeste.





**Was bringt ein neues Jahr?
Mit Glück das, was du möglich machst.**

Liebe Mitglieder des PV Neumarkt am Wallersee!

die Gemeinschaft so wichtig, um dem oft einsamen Alltag zu entfliehen.

Einsamkeit kann lähmend wirken und allen Unternehmungsgestirne ersticken. Jeder braucht daher einen Menschen, mit dem er Freude und Leid teilen kann. Mit Kummer kann man allein fertig werden, aber um sich aus vollem Herzen freuen zu können, muss man die Freude teilen. Die Freude ist überall. Es gilt nur, sie zu entdecken.

Der Mensch ist für die Freude geboren.

Eine alte Volksweisheit sagt: *Ich bin so froh, dass ich froh bin. Wenn ich nicht froh wäre, wäre es auch nicht anders!*

Überall findet man etwas zum Freuen, Lernen und Tun. Nichts auf der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune. Da es sehr förderlich für die

Gesundheit ist, versuchen wir glücklich zu sein!

Alle Betreuer/innen unserer Mitglieder, an der Spitze unser Vorsitzender Mathias Huber überbrachten persönlich ein Weihnachtspräsen, verbunden mit den besten Wünschen!

Was bringt das neue Jahr?

Hoffentlich die „Normalität“ die wir brauchen, um ein zufriedenes und glückliches Leben für uns und in Gemeinschaft zu gestalten.

Unser Motto für 2021:

„Was der Sonnenschein für die Blumen ist, das sind lachende Gesichter für uns Menschen“.

Euer Mathias Huber
Vorsitzender des PV Neumarkt

Das Jahr 2020 und Weihnachten im Besonderen war für uns alle eine neue Erfahrung und besondere Herausforderung. Nach langen Entbehrungen im Frühjahr, Sommer und Herbst konnten auch zum Jahresende unsere Veranstaltungen im Jahreskreis nicht stattfinden.

Keine besinnliche Weihnachtsfeier für uns Pensionist/innen im GH Gerbl, keine Gedichte von Nikolaus Rohrmoser und keine stimmungsvolle Musikbegleitung durch das „Handenberg - Trio“. Gerade für uns ältere Generation wäre

Weihnachtsaktion des Pensionistenverbands Neumarkt

Das wahre Geschenk besteht nicht in dem, was gegeben oder getan wird, sondern in der Absicht des Gebenden oder Handelnden.



Der PV Neumarkt hat mit Unterstützung der Vorsitzenden des Sozialausschusses den letzten Samstag vor Weihnachten genutzt, vor Supermärkten um Lebensmittelspenden für den guten Zweck zu bitten. Wir haben für Leute gesammelt, die es gerade in dieser schwierigen Krise finanziell nicht leicht haben und außerdem zur Risikogruppe zählen. Passantinnen und Passanten wurden gebeten, zusätzlich zu ihren Erledigungen einen weiteren Artikel zu kaufen und diesen zu spenden.

Geburtstage

**Jänner: Anna Plainer, 91 Jahre
Peter Kühas, 80 Jahre
Februar: Rupert Ganisl, 80 Jahre**

*Wir wünschen unseren Jubilar/innen alles Gute, vor allem Gesundheit und **Lebensfreude** und schöne gemeinsame Stunden in unserer Pensionistenfamilie!*

Veranstaltungen 2021: Gerade wir Pensionist/innen sind von den Einschränkungen aufgrund der Covid-19 Pandemie nach wie vor besonders betroffen. Viele geplante Ausflüge und Veranstaltungen mussten aufgrund der Covid-19 Bestimmungen der Bundesregierung für 2020 abgesagt werden.

Der Ausschuss des PV ist natürlich laufend aktiv und bereitet jetzt schon ein wunderschönes Programm für 2021 vor. Wir werden rechtzeitig über Neustart und Programm informieren!



Für Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mathias Huber (Vors.) Tel. 0664/4903449 o. 06216/4374
Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882

Werden Sie Mitglied im Pensionistenverband und beziehen sie 10 mal jährlich unsere informative Zeitschrift „Unsere Generation“





Wanderungen - jeweils an einem **Donnerstag im Monat** - werden unter Einhaltung der Abstandsregeln im Freien stattfinden. So werden wir heuer auch in den Wintermonaten die Wanderungen anbieten, je nach Gesetzeslage mit oder ohne Einkehr.

Die nächsten Termine:

Donnerstag 21. Jänner 2021

Donnerstag 18. Februar 2021

Donnerstag 18. März 2021

Jeweils 9:00 Uhr / Friedhofsparkplatz, allenfalls Fahrgemeinschaften. *Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen!*

Landesreise nach Kreta auf 2022 verschoben

Auf Grund von Covid19 macht eine Reise heuer im Frühjahr keinen Sinn. Die bisher angemeldeten 200 Teilnehmer/innen in Salzburg werden von Eurotours kontaktiert und über die Verschiebung informiert.

Murcia - Costa Calida Reise im heurigen Herbst

Für diese Reise haben wir ein ausreichendes Kontingent gesichert, die Bewerbung wird durch Zusendung an unsere Mitglieder und im plusleben - Magazin im Februar erfolgen.

Unser Reiseternin (mit Rücksicht auf die üblichen örtlichen Veranstaltungen zu dieser Zeit):

04./05. Oktober 2021 bis 11./12. Oktober 2021

Anmeldungen bitte beim Obmannstellvertreter

Ortsgruppe
NEUMARKT AM WALLERSEE
Obmannstellvertreter Dr. Emmerich Riesner
0699-10099753 riesner@neumarkt.at

Jubiläum des Seniorenbundes
Seit 63 Jahren im Dienste der Generation 50+



Man schrieb das Jahr 1958. Auch in Neumarkt wurde eine Ortsgruppe des Rentner- und Pensionistenverbandes gegründet. Zum ersten Obmann wurde Alois Wörndl, Pfongau, gewählt. ... Neugierig geworden? Ehrenbürger und langjähriger Obmannstellvertreter Ing. Hans Georg Enzinger wird bei nächster Gelegenheit berichten!



Bei allen Veranstaltungen freuen wir uns auch über Nicht-Mitglieder als Gäste!

Herzlich Willkommen!

Schulanmeldung

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!

”

Ich lade Sie herzlich zur Schulanmeldung an der Mittelschule (MS) Neumarkt am Wallersee ein.

Bringen Sie bitte die Original-Schulnachricht Ihres Kindes zur Anmeldung mit. Diese wird von uns als Bestätigung der erfolgten Anmeldung gestempelt und sofort wieder zurückgegeben.

Sollte Ihr Kind keine der örtlichen Volksschulen (VS Neumarkt, VS Sighartstein) besucht haben, nehmen Sie bitte auch einen Meldezettel mit.

Um den Anmeldevorgang zu beschleunigen, können Sie das hierfür notwendige Formular von der Website unserer Schule (www.ms-neumarkt.salzburg.at) herunterladen und in bereits ausgefüllter Form zur Anmeldung mitnehmen.

„Ich freue mich auf Ihr
Kommen.“

DMS Dipl.-Päd. Anna Weyringer

PS: Leider können aufgrund von Covid-19 der Tag der offenen Tür und der Informationsabend nicht in der gewohnten Form stattfinden. Bitte wenden Sie sich bei offenen Fragen und Anliegen per Telefon (06216.4470) oder Mail (direktion@ms-neumarkt.salzburg.at) an mich.

Anmeldung

15.-19. Februar 2021

Mo-Fr: 8:00 - 13:00

Mittelschule Neumarkt am Wallersee
Seeweg 14 5202 Neumarkt am Wallersee



WICHTIG: Hausbesitzer sind gesetzlich verpflichtet, ihre Gehsteigbereiche **schnee- und eisfrei** zu halten! Sie **haften** diesbezüglich **für Unfälle!** Bitte diese Regelung auch während des **Lockdowns**, an **Samstag, Sonn- und Feiertagen von 6 – 22 Uhr** und besonders auch im **Ortszentrum** beachten!

Tipps für Darm und Immunsystem

Die Darmgesundheit trägt wesentlich zur Stärkung des Immunsystems bei. Darmbakterien unterstützen unser Abwehrsystem. Je zahlreicher und vielfältiger diese sind desto besser. Äußerst interessant ist: die Bakterienvielfalt (das Mikrobiom) jedes Einzelnen ist wie ein individueller Fingerabdruck! Damit Darmbakterien gut wachsen können und beste Lebensbedingungen für sie geschaffen werden, ist es wichtig, dass wir unser Essen und Trinken gut und abwechslungsreich zusammenstellen und dass vor allem viele Ballaststoffe und unverdauliche Kohlenhydrate, enthalten sind. Diese gehören in unseren Speiseplan!

10 Tipps für die Darmgesundheit:

1. **Trinken** Sie genügend: vor allem Wasser und ungesüßten Tee, 1,5 – 2 Liter am Tag.
2. Achten Sie darauf, dass das Essen bunt ist. Bevorzugen Sie saisonale und regionale Nahrungsmittel.
3. Verwenden Sie häufig **Zwiebel und Knoblauch** zum Kochen. Versuchen Sie so oft wie möglich Hülsenfrüchte (Erbsen, Bohnen, Fisolen, Linsen, ...), Kresse, Rettich, Radieschen oder Kohlgemüse zu sich zu nehmen.
4. Des Öfteren **Bitterkräuter** (Löwenzahn, Hopfen, gelber Enzian, Isländisch Moos) und/oder **Bittergemüse** (Zuckerhutsalat, Endivien, Radicchio ...) essen – das bringt den Darm und die Leber in Schwung.
5. Täglich 2 Portionen **Sauermilchprodukte** wie Joghurt, Buttermilch, Kefir, Käse ... essen.
6. Probieren Sie doch mal eingelegtes **milchsauer vergorenes Gemüse (fermentiertes Gemüse)**. Leider essen wir Sauerteigbrot, Sauerkraut, Salzgurken, usw. viel zu wenig.
7. Täglich zwei Stück **Obst** sind wertvoll! Und nicht auf ballaststoffreiche Lebensmittel, wie Vollkorngetreide, Gemüse und Hülsenfrüchte vergessen.
8. **Butter** und **Pflanzenöle**, wie Raps-, Oliven-, Walnuss, Leinöl, usw. sind hochwertige Produkte – die Buttersäure zum Beispiel schmeichelt unserem Darm.
9. **Leinsamen** ist ein Darmaktivierer: **1 EL Leinsamen** ganz oder geschrotet mit **150 ml Wasser** vermischen, gleich trinken oder über Nacht einweichen und zum Frühstück/im Frühstücksmüsli genießen.
10. Achten Sie auf regelmäßige **Bewegung im Alltag!** Auch das bringt den Darm in Schwung!

Literatur: Buchart, K. (2017). Mein Freund, der Darm. Sieben Schritte für mehr Wohlbefinden. Servus: Wals bei Salzburg.

GESUNDE
GEMEINDE

NEUMARKT AM WALLERSEE

AVOS



Ferialjobs und Praktika

Gar nicht so leicht, in Zeiten von Corona einen Ferialjob zu bekommen? Kennt ihr schon ferialjob.akzente.net?

Einfach, flexibel, kostenlos – die Ferialjob- und Praktikaplattform (ferialjob.akzente.net) für junge Leute und Unternehmen im Bundesland Salzburg.

Gerade in Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, jungen, motivierten Leuten die Gelegenheit zu geben, Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Da die Zeiten für viele Unternehmen jedoch ebenso Ungewissheit mit sich bringen, gestaltet sich die Ferialjob- und Praktikaplattform von akzente Jugendinfo, Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung und AMS so flexibel wie nur möglich. Ein Anruf (0662 / 84 92 91-71) oder Mail (an ferialjob@akzente.net) genügt und Ihr Stelleninserat ist ruhend gestellt, wieder aktiviert oder ganz gelöscht.

Wenn auch Sie einen Beitrag leisten möchten, inserieren Sie einfach, unbürokratisch und kostenlos auf **ferialjob.akzente.net** oder senden uns Ihr Jobangebot an **ferialjob@akzente.net**. Das Team der akzente Jugendinfo freut sich auf Ihre Inserate und/oder Fragen.

FERIALJOBS
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

**Ihr Unternehmen hat
Praktika oder Ferialjobs
zu vergeben?
Inserieren Sie kostenlos auf
ferialjob.akzente.net**

NOCH FRAGEN?
akzente Jugendinfo
✉ **ferialjob@akzente.net**
☎ **0662/84 92 91-71**

ferialjob.akzente.net

akzente salzburg WKS WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG iv INDUSTRIELLENVEREINIGUNG SALZBURG AMS LAND SALZBURG

Klein, aber oho

Rasierapparat oder Mini-Spielzeug – vieles, was blinkt,
leuchtet und summt, gehört nicht in den Restmüll



Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, ruck zuck im Müllsackerl. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben.

Was gehört zu den „Kleingeräten“?

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügel-eisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohr-maschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerzubehör wie

Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Kleine Elektrogeräte liefern wertvolle Rohstoffe

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus (Batterien) gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der 2100 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.



Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen: elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH



WINTER- RADELN

www.salzburg.radelt.at

Aktionszeitraum
13.11.2020–12.2.2021

Wöchentliche Gewinnchance

#salzburgradelt | #österreichradelt | #winterradeln



STADT : SALZBURG



SA | LK



Österreichische
Gesundheitskasse



UNIVERSITÄT
SALZBURG



LAND
SALZBURG

HLW zertifizierte Entrepreneurship-Schule



Direktor Norbert Leitinger mit den Schulqualitätsmanagerinnen Pia Schnedl und Julia Lasser.

Entrepreneurship ist ein kompliziertes Wort und meint doch etwas sehr Einfaches. Es geht um den Entrepreneur, den Unternehmer. Aber nicht jeder Unterneh-

mer ist ein Entrepreneur. Der zeichnet sich durch ein hohes Maß an Eigeninitiative und Eigenverantwortung aus – eine Geisteshaltung die über die Wirtschaft hinausgeht und den SchülerInnen einer berufsbildenden Schule vermittelt werden sollte.

Im letzten Jahr wurde an der HLW Neumarkt auf diese Eigenverantwortung besonders viel Wert gelegt. Noch vor Corona wurde ein Projekttag mit Firmen und Workshops organisiert. Nicht nur viele Aktivitäten standen im

Laufe des Jahres unter dem Motto Unternehmergeist, auch der Schulalltag wurde durchleuchtet. Die Schulqualitätsmanagerinnen fassten diese zusammen und reichten sie im Impulszentrum e.e.s.i für Entrepreneurship-Schulen ein. Im Herbst schließlich kam zur großen Freude das Schreiben: Die HLW Neumarkt am Wallersee ist offiziell zertifizierte Entrepreneurship-Schule.



Photovoltaik-Anlagen Förderung 2020-2022

Durch die Förderung von Photovoltaikanlagen bis 50 kWp will der Klima- und Energiefonds attraktive Anreize für die umwelt- und klimafreundliche Stromversorgung schaffen.

Gefördert werden neu installierte, im Netzparallelbetrieb geführte Photovoltaik-Anlagen. Einreichen können natürliche sowie juristische Personen. Pro Antrag werden maximal 50 kW einer Anlage gefördert. Die För-

derung wird in Form eines einmaligen Investitionskostenzuschusses ausbezahlt. Für gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen (GIPV) gibt es einen Bonus in der Höhe von zusätzlich 100 Euro/kWp. Weitere Informationen finden Sie unter www.klimafonds.gv.at.

Wir empfehlen vor der Umsetzung einer PV-Anlage eine unabhängige und produktneutrale Energieberatung des Landes Salzburg. Das

Land Salzburg hat ebenfalls eine interessante Förderschiene für PV-Anlagen. Eine

Kombination der Förderungen ist aber nicht möglich.

Foto: © KEM/Ringhofer



Ab sofort gelten folgende Förderpauschalen:

- 250 Euro/kWp für 0 bis 10 kWp
- 200 Euro/kWp für jedes weitere kWp zwischen > 10–20 kWp
- 150 Euro/kWp für jedes weitere kWp > 20 kWp bis 50 kWp

Eine Anlage mit 12 kWp Leistung erhält damit $10 \times 250 \text{ Euro} + 2 \times 200 \text{ Euro} = 2.900 \text{ Euro}$ an Förderung.



Wer lokale Anbieter und Produzenten unterstützen möchte - Es werden noch Mitglieder (aktiv € 36,- passiv € 60,- jährlich) aufgenommen! Bei Interesse: www.heimvorteil.webneumarkt.at oder **06216-5212-41**

Straßennamen und ihre Geschichte - Teil VII

Leitnerweg (Stadtviertel Südwest)

Der Hofname Leitnerbauer geht auf Josef und Rosina Leitner zurück, die ersten Besitzer der Liegenschaft, die hier 1897 in dieser reizvollen Lage im Südwesten des Marktes und im Nahbereich des Wallersees das Bauernhaus errichteten. Die Gründe an der Maierhofstraße gehörten zuvor zur traditionsreichen Brauerei Karlbräu, Hauptstraße 34. Die beiden größten Neumarkter Brauereien, Karlbräu und Moserbräu, verfügten über eigene Ökonomien mit Wiesen und Getreidefeldern. Hier wurde in der sonnigen Lage Braugerste angebaut, der wichtigste Rohstoff für die Bierproduktion. Der häufige Familienname Leitner bedeutet „der an der Leiten Wohnende“, wobei Leiten für Abhang und abschüssiges Gelände steht (mittelhochdeutsch *lite*). 1905 erwarb die Familie Frischling das Leitnerbauerngut. Das Gebäude Maierhofstraße 22 wurde nach einem Brand im Jahr 1952 wiedererrichtet. Das Leitnerbauer-Marterl erinnert an einen nahen Verwandten der Familie Frischling: Josef Thalhammer, Mirtlbauer in Thalham, der hier auf dem Heimweg am 27. April 1869 im 68. Lebensjahr plötzlich zusammenbrach und sofort tot war. Während die Maierhofstraße nach der Umfahrungsstraße B1 die längste Straße im Gemeindegebiet ist, handelt es sich beim Leitnerweg um eine ganz kurze.

Moserkellergasse (Stadtviertel West)

Alle fünf Neumarkter Brauereien waren bereits in der Mitte des 17. Jahrhunderts in Betrieb. 1651 wurde unter Fürsterzbischof Paris Lodron die behördliche Bewilligung zur Errichtung von fünf Preuwerchstätten erteilt. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brachten es die Brauereibesitzer Peter Moser und dessen Sohn Karl zu einem hohen Ansehen. Peter Moser war von 1858 bis 1864 Bürgermeister. Das repräsentative Gebäude am Stadtplatz, Hauptstraße 41, ist zwar kein Wirtshaus mehr, es erinnert aber noch an die Moser-Brauerei und trägt den Namen Bräugasthof Forsthuber nach dem letzten Eigentümer der Brauerei. Im Abhang unterhalb des Hauses Moserkellergasse 28 lagen die Eiskeller zur Bierkühlung (jetzt Gardekeller der Bürgergarde). Wo sich heu-



Historische Werkzeuge zur „Eisernernte“: 2 Eissägen und ein Eishaken

te die Schulsportplätze und die Stocksportanlage befinden, war bis 1971 der Moserteich, von dem das Eis für die Bierkühlung gewonnen wurde. Die Moserkellerkapelle wurde von Franz Girlinger, der die Brauerei von 1823 bis 1858 besaß, aus Dankbarkeit errichtet. Sein Knecht und die beiden Pferde waren nämlich unverletzt geblieben, als das Fuhrwerk die steile Böschung hinab gestürzt war.

Mühlgasse (Stadtviertel Zentrum)

Auf dem heutigen Gemeindegebiet gab es 19 Mühlen. Alle standen an Bächen und nützten die Wasserkraft. Allein am Hagenwaldbach, der in Sommerholz unterhalb des Grubergutes entspringt, waren es fünf Mühlen. Das Wasser des Statzenbaches trieb vier Mühlräder an, während am Wallerbach, dem wasserreichsten Fließgewässer Neumarkts, nur eine Mühle stand, die Kirchleitenmühle, aus der das spätere Sägewerk Schwaighofer hervorging. Hier am Statzenbach klapperten die Obere Edtmühle, die Untere Edtmühle, die Daxmühle und die Gießmühle. Eine einzige überlebte das Mühlensterben: die Untere Edtmühle, Mühlgasse 12, die bis 1939 zu Köstendorf gehörte und die Adresse Schalkham 16 hatte. Nach den aktuellen technischen Herausforderungen wurde dieser Betrieb systematisch ausgebaut und 2005 gründlich modernisiert. Die Edtmühle, die bereits zu Beginn des 15. Jahrhunderts gegründet wurde und sich seit 1813 im Besitz der Familie Leimüller befindet, nützt heute den umweltfreundlichen Strom, den die Wasserkraft des Statzenbaches

erzeugt. Nach der landwirtschaftlichen Wende schuf sich die Edtmühle mit der Produktion von Heim- und Nutztierfutter ein zweites Standbein.

Poschingerstraße (Stadtviertel Südwest)

Das Handelsgeschlecht der Poschinger war ab 1632 in Neumarkt ansässig und prägte 280 Jahre lang das Wirtschaftsleben Neumarkts. Vor allem handelten die Poschinger mit Eisenwaren und Textilien. Diese bedeutende Kaufmannsfamilie beschränkte ihre Tätigkeit nicht bloß auf Neumarkt und Umgebung, sondern dehnte ihren Handels- und Geschäftsbetrieb auf ganz Salzburg, auch auf Teile von Oberösterreich, der Steiermark und Kärntens aus und ist daher unter die größten Salzburger Handelsleute zu rechnen. Durch den Fernhandel mit Eisen gelang es den Handelsherren Poschinger, einen beträchtlichen Wohlstand zu erreichen. In ihrem stattlichen Haus (Hauptstraße 18) betrieben sie eine Tuch- und Leinwandhandlung, Spezerei und Schnittwarenhandlung. Johann Gottfried Poschinger (1687 – 1762) war der bedeutendste unter den Kaufleuten Neumarkts. Er vergrößerte das Kaufmannsgeschäft, erbrachte beträchtliche Beiträge für die Verschönerung des Marktes und der Vikariatskirche sowie für sonstige öffentliche Zwecke und genoss das größte Ansehen unter seinen Mitbürgern.



Johann Gottfried Poschinger

Postwegsiedlung (Ortschaft Schalkham)

Neumarkt war die erste Station der Postkutsche von Salzburg nach Wien. 1590 wurde der erste regelmäßige Postkurs auf dieser Strecke eingerichtet. Am 9. Dezember 1599 setzte Kaiser Rudolf II. den früheren Hofkurier Jakob Tollinger als Neumarkter Postmeister ein. Neumarkt war damit kaiserliche und gleichzeitig erzbischöfliche Poststation, das Bindeglied zwischen Salzburg, dem selbstständigen Fürstentum, und der kaiserlichen Metropole Wien. Neumarkts geografische Lage war für diese Funktion ideal: an der Grenze zwischen Salzburg und Österreich liegend und in einer günstigen Entfernung von der Stadt Salzburg. Der Postbote benötigte von Salzburg aus bis Neumarkt, der nächstliegenden Poststation ins Österreichische hinein, nur vier Stunden. Neumarkt verfügte über eine Posttaverne und Poststallungen, wo bis zu vierzig Pferde eingestellt waren. Von 1658 bis 1804 trug der Neumarkter Postmeister immer den Familiennamen Eisenhut. Und auch der prominente Postmeister Joseph Anton Rauchenbichler, der später auch als Neumarkter Bürgermeister amtierte, übernahm 1840 die Posthalterei von seinem Vater Alois Rauchenbichler, der schon seit 1804 Postmeister in Neumarkt gewesen war. Mit der Eröffnung der Kaiserin-Elisabeth-Bahn im Jahr 1860 wurde die Postkutsche eingestellt.

Radmacherstraße

(Stadtviertel Nordwest)

Der Neumarkter Radmacher stellte Holzräder für die Postkutschen und die Fuhrwerke der Händler her, die hier auf der Reichsstraße verkehrten. Auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge, von der Scheibtruhe bis zum Leiterwagen, wurden die Räder gebaut. Während beim Kutschenbau für das Gestell und die Karosserie der Wagner zuständig war, fertigte der Radmacher die Räder an. Die Herstellung eines Holzrades von der Auswahl des Holzes bis zur Montage der Räder war eine komplizierte Technik. Sie erforderte viel Erfahrung und Geschick im Umgang mit dem Werkzeug und mit dem Holz. Für die Speichen wurde Eichenholz verwendet, für die Felgen war das Holz der Esche am besten geeignet. Am schwierigsten war das Drechseln der Nabe, denn sie

durfte nicht springen, wenn die zwölf Zapflöcher für die Speichen gestemmt wurden. Der Schmied lieferte die Eisenbeschläge. Die Werkstatt des Radmachers befand sich im Nordwesten des Marktes und hatte die Hausnummer Kleinköstendorf 25. Auch in der Ortschaft Schalkham gab es einen Radmacher. Das Haus Schalkham 14 trug den Namen Radmacherhäusl. Radmacher war ein angesehener Beruf und gerade an einer Poststation und Handelsstraße dringend notwendig, weil hier oft Fahrzeuge zu reparieren waren.



Rauchenbichlerstraße

(Stadtviertel Südost)

Die Rauchenbichler waren eine angesehene und wohlhabende Salzburger Familie. Der Salzburger Stadtrat Franz Anton Rauchenbichler (1707 – 1760) war mit Maria Theresia Poschinger, der Tochter des Neumarkter Handelsmannes Johann Gottfried Poschinger, verheiratet. Alois Rauchenbichler (1782 – 1856) und Joseph Anton Rauchenbichler (1816 – 1880) waren im 19. Jahrhundert hochfürstliche und k.k. Postmeister und bürgerliche Gastgeber in Neumarkt. Sie besaßen auch die Papiermühle in Lengfelden bei Bergheim, wo sich heute das Missionshaus Maria Sorg an der Fischach befindet. Joseph Anton war von 1852 bis 1855 Bürgermeister in Neumarkt und von 1861 bis 1870 Landtagsabgeordneter und Ersatzmitglied des Landesausschusses, später Gutsbesitzer in Felső-Attrak in Ungarn. Das repräsentative Haus Hauptstraße 21 (Villa Buonacorsi) war von 1808 bis 1873 die Posttaverne und befand sich in dieser Zeit



im Besitz der Familie Rauchenbichler. Das Adelswappen der Rauchenbichler wurde 1807 vom Kaiser Franz I. verliehen; es zeigt einen schwarzen Adler mit einem Kleeblatt im Schnabel und einen silbernen Löwen.

Reiterweg

(Stadtviertel Nordost)

Die Reitergruppe Neumarkt – Köstendorf wurde 1965 von Johann Webersdorfer, Matzenbauer in Köstendorf, und dem Neumarkter Tierarzt Dr. Friedrich Glantschnig (1924 – 2016) gegründet. Beim Uhrmetzgerbauern im Stadtteil Lerchenfeld entstand ein kleines Zentrum des Noriker-Reitsports, wo das Dressurreiten, Springen und Geländereiten trainiert werden konnten. Die Gruppe im Union-Landesverband der ländlichen Reiter und Fahrer veranstaltet Reiterfeste und seit 1969 jedes zweite Jahr den Sommerholzer Georgiritt. 1974 wurde in Neumarkt die Staatsmeisterschaft in der Vielseitigkeit ausgetragen; der Neumarkter Josef Schwarz wurde Staatsmeister in der Einzelwertung. Eine große Veranstaltung war auch die Bundesmeisterschaft in der Vielseitigkeit der Noriker und Haflinger-Reiter (Dressur, Geländerritt und Springprüfung), die 1988 in Neumarkt stattfand. 2018 schaffte die Reitergruppe eine hervorragende Organisation der Noriker-Landesmeisterschaft in Neumarkt – Sighartstein. Rosse und Reiter/innen sorgen bei Brauchtumsveranstaltungen und Festzügen für ein anmutiges Erscheinungsbild; die Mitglieder tragen blaue Turniersakkos mit schwarzen Reverskragen, weiße Reithosen und schwarze Stiefel. Josef Schwarz war zwei Jahrzehnte, von 1986 bis 2006, Obmann des Vereins, seither leitet Christian Maier die Reitergruppe.

Salitererstraße (Stadtviertel Nordwest)

Über 200 Jahre lang gab es in Neumarkt den Berufszweig der Salpetersieder. Sie sammelten und beschafften Salpetererde für die Herstellung von Schießpulver und lieferten sie an die Heeresverwaltung. Der Salzburger Fürsterzbischof Guidobald Graf Thun erteilte im Jahr 1665 die Genehmigung, in Neumarkt und Umgebung nach Salpeter zu graben. Die Saliterer waren berechtigt, Tennen und Fußböden aufzureißen, falls darunter eine geeignete Erde vermutet wurde. Das Fuhrwerk des Saliterers war



Gravur am Marmorportal des Salitererhofes, Hauptstraße 72 (heute: Kaufhaus Zwingenberger): Sebastian Pieringer, bürgerlicher Saliterer, gest. 1845, 78 Jahre alt, und Agatha Pieringer, geborene Kölligsperger. Sebastian Pieringer übte von 1796 bis 1845 das Saliterergewerbe aus; er war auch Unterkämmerer, Spitalsverwalter sowie Kommandant des Bürgermilitärs in Neumarkt.

mit einer weißen Fahne gekennzeichnet; wie heute einem Einsatzfahrzeug musste ihm Vorrang gewährt werden. Bei Bedarf wurden dem Saliterer sogar zwei Soldaten beigelegt. Die Neumarkter Saliterer brachten es zu einem gewissen Wohlstand; außer dem Salitererhaus an der unteren Hauptstraße waren gleich drei Anwesen an der heutigen Bahnhofstraße (damals Kleinköstendorf 27, 28 und 29) im Besitz der Familien Kölligsperger und Pieringer. Die Erfindung des Dynamits im Jahr 1866 löste die Salpetergewinnung und die Erzeugung von Schwarzpulver ab.

Schönauerhofstraße

(Stadtviertel Nordost)

Der Gutsname Hofbauer geht auf ursprünglich landesfürstlichen Besitz zurück. Der Hof gehörte den Bierbauern Esslinger (1770), Schönauer (1817) und Poschinger (1826). Mathias Schönauer besaß ihn nur neun Jahre. Allerdings war er schon ab 1803 Biersieder in der Esslinger-Brauerei (Hauptstraße 34). Seit 1854 ist der Hof im Besitz der Familie Sams. Allmählich setzte sich der Gutsname Samshofbauer durch. Der Betrieb arbeitet seit Jahren nach den

Prinzipien der biologischen Landwirtschaft. In der eigenen Hofkäserei wird eine große Vielfalt an Reifekäsen und Frischmilchprodukten hergestellt, die ab Hof und auf Märkten verkauft werden. Zum Hof gehört auch die 1875 errichtete Kapelle „Maria unter den drei Linden“ (Neubau 1983). Die markante Winterlindengruppe an der Wiener Straße ist seit 1980 „geschützter Landschaftsteil“.



Wiedwengerholz (Ortschaft Maierhof)

Der Waldstreifen zwischen dem Gut Wiedweng und dem Nordufer des Wallersees heißt Wiedwengerholz. „Holz“ steht hier als in unserer Region weit verbreitetes Synonym für Wald. Die Flurbenennung betont die ökonomische Bedeutung des Waldes für den Menschen als Holzlieferant. Der Hofname Wiedweng (althochdeutsch *wangen* und *witwang*) ist sehr alt und bedeutet Waldwiese am Hang, die Nachsilbe „-weng“ steht für eine mit wenigen Bäumen bestandene Grasfläche. Als Wied bezeichnete man auch das Fichtenreisig. Der Bauernhof Wiedweng war eines der wenigen Beutellehen, die im Mittelalter dem Lehensherrn gegenüber, dem Erzbischof von Salzburg, nicht mit Kriegsdiensten, sondern mit dem Beutel, das heißt mit Geld, verpfändet wurden. Bei der Belehnung muss-

te demnach eine Taxe in einem Beutel gezahlt werden. Vom 17. bis zum 19. Jahrhundert war der Hof Wiedweng im Besitz der Familie Rieder. Der Erschließungsweg Wiedwengerholz zweigt von der Wiererstraße ab und führt oberhalb der Uferpromenade nach Osten.

Wiererstraße (Ortschaft Maierhof)

Der westlichste Bauernhof im Gemeindegebiet ist der Wiererbauer, Maierhof 8, ausgezeichnet durch die Lage oberhalb des Wallersees und am Beginn des Naturschutzgebietes Wenger Moor. Der beschauliche Wallersee-Rundweg lädt zum Wandern und zum Radfahren ein, und der Themenweg führt in das naturnahe Moorschutzgebiet, das verschiedene Biotop-Typen wie Seeufer, Moorwald, Niedermoor, Hochmoor, Streuwiese, Feuchtwiese sowie die Verlandungszone des Wallersees umfasst. Viele gefährdete Pflanzenarten sind hier beheimatet, und für unzählige seltene Vögel ist hier ein wichtiges Brut- und Rastgebiet. Insgesamt wurden im Wenger Moor 84 Vogelarten nachgewiesen.

Der Wiererbauer ist schon 1350 urkundlich als Werd und dann 1609 als *Guett Werth* genannt, die Bezeichnung *Werth* oder *Wörth* bedeutet „erhöhter Platz am Wasser“. Im Laufe der Zeit wurde in der Mundart aus dem Wörther der Wierer. Die Wiererstraße verläuft parallel zum Seeufer südlich der Maierhofstraße und des Wierergutes.

Das offizielle Straßenverzeichnis der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee weist, Stand Dezember 2020, 93 Straßenbezeichnungen mit Hausnummern auf (inklusive der Ortschaften). Davon sind 12 Straßennamen nach Persönlichkeiten, 12 nach Hof-/Flurnamen und 12 nach alten Berufen und anderen historischen Bezügen.

FUNDAMT

Folgende, nachstehend angeführte Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern abgeholt werden:

Damenring mit Schmucksteinen, 2 Fahrräder, Einzelschlüssel Marke Kainz ohne Anhänger, Rosenkranz-Armband

Jederzeit online auf www.fundamt.gv.at suchen! Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von einem Jahr nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht der Fundrechte auf das Fundamt übergeht. **Kontakt: Frau Barbara Huber, Tel: 06216 / 52 12-31, b.huber@neumarkt.at**

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt am Wallersee; Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger; Redaktion und Grafik: Roland Stiegler; Hersteller: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 29-31; Verlags- und Herstellungsort: 5202 Neumarkt. Die Stadt-Info ist die offizielle Zeitschrift der Stadtverwaltung Neumarkt und erscheint in regelmäßigen Abständen.

Energy Globe Award 2020 Salzburg

Sieger in der Kategorie „Sustainable Plastics“: „Circular Print“ - Druckerei Renner GmbH



Der ENERGY GLOBE Award ist der weltweit renommierteste Umweltpreis. Der Energy Globe Award zeichnet jährlich herausragende, nachhaltige Projekte mit Fokus auf Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien aus. Die Druckerei Renner GmbH hat sich mit dem Siegerpro-

jekt „Circular-Print“ in der Kategorie „Sustainable Plastics“ dem Problem des stofflichen Recyclings stark bedruckter Kunststoffe gewidmet. Probleme beim stofflichen Recycling stark bedruckter Kunststoffe kommen daher, dass Druckfarben nicht temperaturstabil sind und bei den hohen Tempera-

turen im Recycling in stark ausgasende und riechende Bestandteile zerfallen. Dabei entstehen teils auch noch sicherheitstechnisch relevante Problemstoffe. In diesem Projekt wurde weltweit erstmalig eine 100%ige Kreislaufführung von stark bedruckten Kunststoff-Plattenprodukten wie beispiels-

weise Werbeplakaten erreicht. Dadurch konnte der ökologische Fußabdruck eines Produkts von ca. 2.500 auf unter 500 kg CO₂/t gesenkt werden. Bei ca. 40.000 Tonnen Plattenprodukten pro Jahr in Europa ergibt das ein riesiges Einsparungspotential. Mehr dazu unter www.renner-print.at



Entsorgen von Corona - Schutzmittel

Entsorgen Sie bitte Ihre Einweg-Masken weder im Altpapier noch im Biomüll, denn in den Masken sind zu viele Kleinteile, die sich nicht recyceln oder kompostieren lassen. Daher unbedingt möglichst rasch in den Restmüll werfen und nicht offen liegen lassen.

Masken aus Stoff kann man in der Waschmaschine waschen (bei 60 bis 90 Grad) und danach gut trocknen. Ein großer Vorteil dieser Masken ist der Tragekomfort und die Vermeidung von Müll.¹

Handschuhe und Schutzanzüge aus Kunststoff sind ebenfalls im Restmüll zu entsorgen und nicht im Kunststoffabfall.

Desinfektionsmittel sind chemische Stoffe, die bei der örtlichen Problemstoffsammlung Ihrer Gemeinde abzugeben sind.

Quelle: www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Aktuelles/Konsumentenfragen/Corona/Mundschutzmasken_richtig_verwenden_und_ent-sorgen.html



STADTGEMEINDE
NEUMARKT AM WALLERSEE

Bezirk Salzburg-Umgebung
Hauptstraße 30
A-5202 Neumarkt a. W.

Tel 06216/5212
Fax 06216/5212-39

stadt@neumarkt.at
www.neumarkt.at

Wir suchen:

Die Stadtgemeinde Neumarkt sucht in Zusammenarbeit mit der Stadtpfarre Neumarkt **ehestmöglich** eine/n

Totengräber (m/w/d)

Arbeitsbeginn: - ehest möglich

Ihre Aufgaben:

- Grab ausheben und sichern
- Begleitung Begräbnis sowie Vorbereitung und Hilfestellung der Träger
- Schließung des Grabes und auflegen der Kränze
- Urnengräber öffnen und schließen
- Mithilfe bei der Umsetzung der Friedhofsordnung
- Zusammenarbeit mit Pfarrer, Pfarre und der Stadtgemeinde Neumarkt

Anforderungsprofil:

- Kenntnis der Friedhofsordnung
- Erfahrung mit Erdarbeiten und Erdsicherungsarbeiten
- gepflegtes, freundliches und höfliches Auftreten
- selbständige, eigenverantwortliche und zuverlässige Arbeitsweise; lernfähig
- Motivation, Flexibilität, Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit
- Eignung für Hebe- und Trägertätigkeiten
- **vorzugsweise wohnhaft in Neumarkt**

Sonstiges: Es handelt sich hierbei um eine **freiberufliche Tätigkeit**.

Bei Interesse oder Anfragen bitten wir um Kontaktaufnahme mit Bgm Dipl.-Ing. Rieger, Mail: buergormeister@neumarkt.at, Telefonnummer: 06216 / 5212 - 13.

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adolf Rieger

HAK Neumarkt wirbt heuer online um Schüler



Am 15. 1. fand an der HAK Neumarkt der Tag der offenen Tür online statt. Die Schule nützte damit die Gelegenheit, sich virtuell zu präsentieren und bot interessierten Schülern und Eltern auch in Zeiten wie diesen eine gute Orientierungshilfe an. Die Anmeldungen beginnen am Freitag, den 5. Februar. Jeweils am Donnerstag gibt es beim „Donners-Talk“ einen interessanten Einblick in die Schule: Auf der Onlineplattform Zoom wird zwischen 20 und 21 Uhr live auf Facebook gestreamt. Jede Woche ist ein anderer Lehrer zu Gast, gibt Informationen über die Schule und auch aus seinem Privatleben

bekannt. Eltern und Schüler können dem Studiogast ihre Fragen mailen oder direkt stellen. Auch Schulabgänger, teilweise gerade im Ausland, werden zugeschaltet. Wirtschaftliche und digitale Kompetenzen, Flexibilität, Kreativität und Resilienz sind die Aufgaben der Bildung im 21. Jahrhundert und damit auch im Bildungsangebot der HAK Neumarkt verankert. Auf der Website www.hak-neumarkt.com kann man sich über die Sprachen. HAK, die Management.HAK, die DIGI.HAK, die Handlungsschule und die Abend.HAK informieren.

Die DIGI.HAK. vereint die

praxisnahe Wirtschaftsausbildung mit einer hoch spezialisierten IT-Ausbildung. Kooperationen mit externen Unternehmen entwickeln sich bestens und Absolventen der DIGI.HAK sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt.

Wer sich für Sprachen und internationale Tätigkeiten interessiert, ist in der Sprachen. HAK bestens aufgehoben. Auslandspraktika, Sprachreisen und die Work-Experience – zwei Wochen in einem Unternehmen in Irland – sind Teil der Ausbildung. Englisch als Arbeitssprache in unterschiedlichen Fächern und die Kommunikation in mehreren selbst gewählten Sprachen (Französisch, Spanisch oder Russisch) gehören in der Sprachen.HAK mit einer fundierten Wirtschaftsausbildung zum Kerngeschäft. Zukünftige Schüler können sich ab der 3. Klasse aus einer Vielzahl an angebotenen Modulen und aus 3 Sprachen „ihre Management. HAK“ zusammenstellen. Zur Wahl stehen beispielsweise Marketing, Journalismus, Informations- und Kommunikationstechnologie Design,

ÖKO-Management und Finanz- und Risikomanagement.

Natürlich darf beim virtuellen Rundgang die Junior Company „amHAKen“ nicht fehlen. Die 2 DHK Klasse produziert in Heimarbeit Maskenhalter, die dafür sorgen, dass der Mund-Nasenschutz geordnet aufbewahrt werden kann. Verarbeitet wird alles - von alten Büchern über Rehbockgeweihe bis Altholz. Der Firmenname, das Logo, die Marketingstrategie oder beispielsweise die Gestaltung des Verkaufstands stellt die Schüler vor spannende Herausforderungen. Sie verdienen ein Jahr lang auf diese Art ihr eigenes Geld und sammeln wertvolle Erfahrungen für die berufliche Karriere. Das Projekt Junior Company gibt es in mehr als 40 Ländern und ist in der HAK.HAS Ausbildung ein Beitrag zur Förderung der unternehmerischen Fähigkeiten junger Menschen.

Text und Foto: Mag. Marianne Enzesberger
Am Foto von l.n.r.: Stephanie, Chanel, Sara, Stefanie und Chiara aus der 3CHK

Sitzungskalender Alle Sitzungen im Stadttamt, Sitzungszimmer 3. OG um 19:00 Uhr

- Mi 24.02.2021 Gemeindevertretung
- Mi 03.03.2021 Ausschuss Soziales, Bildung Generationen
- Di 03.03.2021 Stadtrat
- Do 11.03.2021 Infrastrukturausschuss
- Mi 17.03.2021 Ausschuss für Vereine, Jugend, Sport

Interessierte Bürger sind herzlich willkommen. Sitzungen können ausfallen oder hinzukommen, bitte beachten Sie die Informationen auf www.neumarkt.at

Caritas Haussammlung 2021

Im März gehen die **Caritas Haussammlerinnen und Haussammler** wieder von Tür zu Tür und bitten um Spenden für Menschen in Not in der Region.



- 40%** der Gelder bleiben in der Heimatpfarre für die direkte Nothilfe
- 60%** kommen Menschen in der gesamten Erzdiözese Salzburg zugute

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Menschen aus Ihrer direkten Umgebung:

- in finanziellen oder persönlichen Krisen
- Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund erhalten in den Lerncafés Unterstützung beim Lernen
- schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen werden von unseren mobilen Palliativ-Teams begleitet
- Menschen mit Behinderung werden durch individuelle Therapieangebote gefördert

Wir bitten Sie, die Sammlerinnen und Sammler gut aufzunehmen und danken herzlich für Ihre Spende!

Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende März 2021** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos der 05.03.2020.** Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an: redaktion@neumarkt.at

Neues aus der Bauverwaltung



Künetten Wasserleitungsbau Gewerbegebiet Pongau noch vor Wintereinbruch asphaltiert



Ortsaugenschein bezüglich Buswartehaus Schalkham-Postweg-siedlung



„Stadt der Kinder“ Baustelle im Schnee



Massentestung 13.12.2020 - Danke an die vielen Helfer



Busterminal Bahnhof Neumarkt fristgerecht in Betrieb



Das Wenger Moor im Winter



Blick von Neumarkt Richtung Irrsberg



Winterlandschaft Neumarkt



Schneeräumplan Winter 2020-2021

DIE JUNGE STADT IM FLACHGAU



Die Tabelle zeigt, welcher Schneeräumer (1-9) für welche Straße, Ortsteil oder Gehweg zuständig ist. Für Anfragen, Beschwerden oder auch Lob kontaktieren Sie bitte den jeweiligen Schneeräumer direkt. Weitere Informationen erhalten Sie gern im Stadtmamt Neumarkt bei Frau **Claudia Sinnhuber, Tel. 06216/5212-17, c.sinnhuber@neumarkt.at.**

STRASSEN

Bachstraße	5	Kapellenweg	4
Bahnhofgasse	1	Kirchenstraße	2
Bahnhofstraße	5	Kleefeldstraße	4
Baulandsicherungsmodell1		Köstendorfer Str. 18-24	5
Baumwollspinnergasse	1	Köstendorfer Straße	6
Breinberg Mitte	1	Kühberg	4
Breinberg Nord	1	Lerchenfeld	1
Breinberg Süd	1	Lerchenfelder Straße	5
Breinberg West	1	Lindenstraße	2
Breinbergstraße	1	Maierhofstraße	4
Buchberg	4	Moserkellergasse	2
Eichenfeldweg	1	Mühlgasse	4
Fassbinderstraße	5	Neubaugasse	2
Feldgasse	2	P+R Bahnhof	5
Gardeweg/Kittlhofweg	4	Pfongauer Straße	5
Gartenstraße	2	Postwegsiedlung	4
Gewerbestraße	5	Rupertistraße	4
Glanzhügel	4	Salitererstraße	5
Grubingerweg	2	Salzburger Straße	5
Hauptstraße	5	Sbg-Str. 9 14 14a 16 18 20 22	2
Hochfeldstraße	2	Schilfgasse	4
Irrsbergstraße	8	Schönauerhofstraße	1

ORTSTEILE, GEHWEGE

Geh- und Radwege	3
Gehsteige	3
Grabenmühle	3
Kienberg	7
Kirchenstiege	3
Lengroid	8
Maierhof	4
Matzing	4
Neufahrn	7
Pfongau „Oberdorf“	8
Pfongau „Unterdorf“	8
Pfongau Durchzugsstraße	8
Pfongau Gewerbegebiet	5
Schalkham	4
Sighartstein	3
Sommerholz	9
Stiege evang. Kirche	3
Thalham	4
Wertheim	3

STREUUNG

Mit Ausnahme der Rayons 1, 4, 5, 7, 8 und 9 ist für die Streuung der Bauhof zuständig

Bitte Beachten

Die Räumzeiten sind nur Richtzeiten und von den Schneeverhältnissen abhängig.

	Name	Telefonnummer	Räumzeit
1	Matthias Schober	0664-583 41 55	4 – 22 Uhr
2	Reinhalteverband	0664-911 00 08 oder 06216-4560	4 – 22 Uhr
3	Bauhof	06216-7468	4 – 22 Uhr
4	Matthias Schober	0664-583 41 55	4 – 22 Uhr
5	Herbert Baier	0664-5125859	4 – 22 Uhr
6	Landesstraßenverwaltung	-	0 – 24 Uhr
7	Johann Wielend	0664-401 75 05 oder 0664-631 59 88	4 – 22 Uhr
8	Matthias Schober	0664-583 41 55	4 – 22 Uhr
9	Kreiseder Erdbau	0664-574 80 00	4 – 22 Uhr

Und bitte eigenen Schnee nicht auf die Straße schaufeln ;-)